

Bega - Cafe
...einfach gut!
Bad Salzuflen / Schötmar
Begastr. 33 - Tel. 05222 / 8 14 42

Laufend frische Brötchen!
€ 0,25

Anzeigen & Redaktion Tel.: (0 52 22) 850 400 - Fax 850 401 - e-Mail: info@der-stadt-anzeiger.de

DER Stadt-Anzeiger

Bad Salzuflen - Schötmar - Ortsteile

8. Jahrgang Auflage 22.000 - Kostenlos an Haushalte Nr. 1 / 13. Januar 2011

informativ, unabhängig, überparteilich

LERNEN in owl

Nachhilfe?
Qualifizierte Nachhilfelehrer helfen!

Bad Salzuflen - 05222 -19418
Asper Straße 20
Internet: www.lernen-in-owl.de

Messe Ostwestfalen:
HAUS + GARTEN + TOURISTIK
+ **NEU: Hochzeit**
vom 14. - 16. Januar 2011
weitere Infos auf Seite 4 + 5 + 6

Jetzt anmelden: Starterbonus sichern!

2 kostenlose Unterrichtsstunden

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen

Bad Salzuflen • Lange Str. 16 • 05222/9989915

Schülerhilfe!

www.schuelerhilfe.de/bad.salzuflen

H HUNECKE
Am Markt 17
Bad Salzuflen
Tel. 0 52 22/4 04 61

20% Einzelstücke im Preis stark gesenkt! 40%

Der Herrenausstatter gegenüber dem "Historischen Rathaus"

Sabine Greuling
Yoga - Klang - Achtsamkeit

- * fortlaufende Kursangebote
- * Yoga und Klang - eine faszinierende Kombination
- * Achtsamkeitskurse
- * Workshops

Zertifizierte Iyengar-Yogalehrerin und Klangmassagen nach Peter Hees
Yogazentrum Bad Salzuflen | 32108 Bad Salzuflen | Heldmanstr. 60
05222 3641624 | 0171 8128594 | www.yoga-badsalzuflen.de

FRISEUR Elke Schüler
Damen-Herren-Kinder

Krumme Weide 59
Bad Salzuflen-Schötmar
Tel.: (0 52 22) 8 47 28

Cut & Go ab 14,- €

Kinder-Haarschnitt ab 7,90 €

Herren-Haarschnitt ab 11,- €

spontan ohne Voranmeldung

Öffnungszeiten
Di. - Fr. v. 8:30 bis 18:00 Uhr, durchgehend
Sa. v. 8:00 bis 13:00 Uhr

Reduzierte Ware! Viele Sonderpreise!

Modestoffe

BRÜNINK

B.S.-Schötmar Krumme Weide 32
Online-Shop: www.stoffe-hemmers.de

Hinter den Kulissen... Interview mit der Retzer-Bühne



(v.l.) Der neue Vorstand der Retzer Bühne mit Michael Schneider, Heidi Krysmann, Udo Krysmann und (sitzend) Marianne Dötsch.

Bad Salzuflen (MS) Derzeit arbeiten die Laienschauspieler der Retzer Bühne mit Hochdruck für die neue Spielsaison, die demnächst beginnt. Der Stadt-Anzeiger sprach mit dem neuen Pressewart Christian Nagel (im folgenden CN) über Neues und Altes.

Die neue Spielsaison beginnt, was werden Sie aufführen?
CN: Die Retzer-Bühne spielt dieses Jahr eine Komödie in 2 Akten. Tradition bei der Retzer Bühne ist es, das Stück vorab nicht preiszugeben. Es gibt bei

uns einen traditionellen Ablauf: zuerst geben wir eine Pressekonferenz, dann warten wir die Veröffentlichung in der lokalen Presse ab und unmittelbar danach wird in der Stadt plakatiert. Auf der Internetseite der Retzer-Bühne www.retzer-buehne.de finden sich auch erst dann alle Informationen. Nichtzuletzt startet der Kartenvorverkauf ab dem 25.01.2011 an den bekannten Vorverkaufsstellen. Die Premiere des Stückes ist am 25. Februar im Gasthaus Rickmeyer in Retzen.

Was gibt es sonst Neues?

CN: Eine ganze Menge hat sich bei der Retzer-Bühne geändert. Im vergangenen Jahr hatten wir unser 25-jähriges Jubiläum. Das haben wir groß mit Freunden und Publikum gefeiert. Die Geschichte der Retzer-Bühne haben wir letztes Jahr in der Festschrift niedergeschrieben. Dort finden sich alle jemals aufgeführten Stücke in chronologischer Reihenfolge mit allen Schauspielern, die jemals aufgetreten sind. Die Festschrift ist auch noch dieses Jahr am Eingang erhältlich.

Kinder zeigen Stärke Motto der Sternsinger 2011

Bad Salzuflen (MS) Am vergangenen Wochenende waren wieder die Sternsinger unterwegs, um den Menschen mit dem Kreidezeichen „C+M+B“ den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ zu bringen. Außerdem sammelten sie wieder für Not leidende Gleichaltrige in aller Welt. Die katholischen Gemeinden in Bad Salzuflen, Liebfrauen und St. Kilian, taten dies für Projekte der Mägde Mariens Schwestern in Kamerun, die sich verstärkt um Aids-Waisen und behinderte Kinder kümmern wollen. Durch die bisherige Unterstützung konnte in Tchouille im Norden Kameruns die Errichtung eines Kindergartens und einer

Grundschule realisiert werden. Auch Susanne (9), Helena (10) und Janina (14) von der St. Kilian Gemeinde (auf dem Foto v.l.) waren als Caspar, Melchior und Balthasar – die drei heilige Könige – unterwegs. Sie besuchten an zwei Tage jeweils 60 Haushalte im Bereich Schötmar. In insgesamt 18 Gruppen beider Gemeinden zogen die engagierten Mädchen und Jungen bereits zum 53. Mal durch die Gemeinden, unter dem diesjährigen Motto des Dreikönigssingen „Kinder zeigen Stärke“. Für Anfang April dieses Jahres hat sich nun Besuch aus Kamerun angesagt. Ordensschwester von dort werden zu einem Besuch in der Salzstadt verweilen, um von den neuesten Projekten zu berichten.



Junge Sterne
So Mercedes wie am ersten Tag.

Bei Autohaus Liebrecht in Lemgo: Die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz. Mit 24 Monaten Fahrzeuggarantie, 12 Monaten Mobilitätsgarantie, 10 Tagen Umtauschrecht sowie HU/AU Siegel jünger als 3 Monate erfüllen sie höchste Qualitätsansprüche zu einem attraktiven Preis.*

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne

Mercedes-Benz

Kurt Liebrecht GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Pkw Verkauf und Service, 32657 Lemgo, Im Hengstfeld 6, Tel.: 05261 9381-0, Fax: 05261 9381-390, www.autohaus-liebrecht.de, E-Mail: info@autohaus-liebrecht.de

Inhalt

Beratung, Witze, Kindergeschichte, weiteres
.....Seite 2

Kilianskompanie engagiert sich sozial, Renate-Selbach-Stiftung nimmt Arbeit auf, barrierefreies Duschen im Wüstener Stift, Tier des Monats u. w.
.....Seite 3

Messe „Haus-Garten-Touristik-Hochzeit“
.....Seite 4

Messe „Haus-Garten-Touristik-Hochzeit“
.....Seite 5

Messe „Haus-Garten-Touristik-Hochzeit“ . . .
Seite 6

Shotokan spendet an BSG, Workshops Tanzen, Fußball-Bundesliga in Aspe u. w.
.....Seite 7

Volksbank eingeweiht, Modellbautage 2011
.....Seite 8

Auf der letzten Hauptversammlung haben wir einen neuen Vorstand gewählt. Nach 25 Jahren Vorstandsarbeit stand Karl-Heinz Fasse leider nicht mehr

Fortsetzung Seite 3

Kilianer engagieren sich sozial „Knusper, knusper knäuschen...“



(v.l.) Spieß Bernd Sommerfeld, Meister Hubert Epke und Kompaniechef Jens-Peter Duckert überbrachten das riesige Knusperhäuschen an die Klinik, wo Nelli Schreiber und Dr. Rudolf Jebens den „Prachtbau“ unter genauer Inaugenscheinnahme erst einmal bestaunten. Foto: Michael Schüler

Bad Salzuffen (MS) „Knusper, knusper, knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“, diesen Satz wird es in den vergangenen Tagen wohl öfters in der Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik in Bad Salzuffen-Schötmar zu hören gegeben haben, denn die Kilianer-Kompanie der Schützengesellschaft Schötmar hat kurz vor Weihnachten dem Leiter des Hauses, Dr. Rudolf Jebens, eben ein solches überbracht.

Bei der Terminvereinbarung mit Kompaniechef Jens-Peter Duckert und Spieß Bernd Sommerfeld ging Dr. Jebens allem An-

schein aber von einem „kleinen“ wie üblich in Bäckereien zu findenden Knusperhäuschen aus und zeigte sich dann sehr überrascht von der doch großen Dimension. Immerhin misst das „Häuschen“ einen Meter in der Länge sowie jeweils 80 cm in der Breite und Höhe. Gebaut wurde es von Kompaniemitglied und Tischlermeister Hubert Epke, mit Licht und einer echten beweglichen Haustür. Die Kinder der Kompaniemitglieder nahmen dann bei der Kompanie-Weihnachtsfeier das Anbringen der Leckereien vor. Diese sind aus hygienischen wie Haltbarkeitsgründen zum überwiegen-

den Teil abgepackt. Rund 25 kg Süßes – von der „längsten Praline der Welt“ bis hin zu Goldbären – können so die Kinder und Jugendlichen des Klinikums, selbstverständlich unter Aufsicht, wie Erzieherin Nelli Schreiber betonte, nun wie „Hänsel und Gretel“ vom Haus naschen.

Auch im nächsten Jahr werden sich die Kilianer sozial engagieren, wie Duckert sagte, dann wird das „Häuschen“ wieder einer Einrichtung, selbstverständlich neu ausgestattet, überbracht. Finanziert wurden die Leckereien übrigens durch Spenden auf besagter Weihnachtsfeier.

Retzer Bühne: Hinter den Kulissen - Fortsetzung von Seite 1

zur Verfügung, an dieser Stelle vielen Dank an Karl-Heinz für sein Engagement. Heute haben wir mit Michael Schneider als 1. Vorsitzenden und Udo Krysmann als 2. Vorsitzenden eine jüngere Generation in der Vereinsführung. Auch hat unser langjähriger Pressewart Franz Dötsch das Amt an mich übergeben, auch hier ein Dankeschön an Franz. Unsere Spielleiterin Heidi Krysmann ist weiterhin im Amt und zum Vorstand gehören außerdem noch wie bisher Marianne Dötsch als Kassenwartin und Kerstin Koch als Schriftführerin. Derzeit besteht der Verein aus insgesamt 34 aktiven Mitglieder.

Sind alle Mitglieder auf der Bühne zu sehen?

CN: Nein, auf der Bühne stehen 17 Spieler, aber nicht jeder kann oder will in jeder Saison mitspielen. Die Retzer-Bühne ist ja eine Laienschau-spielgruppe, aber auch die guten Geister, die nicht auf der Bühne stehen, sind sehr wichtig. Wie in jeder Gruppe gehören alle dazu, wie die Zahnräder in einem Getriebe. Nach 25 Jahren haben unsere Zuschauer eine hohe Erwartungshaltung. Heute haben wir 13 Auf-führungen pro Saison, im Kur- und Stadttheater spielen wir vor bis zu 500 Zuschauern.

Wer entscheidet denn, was gespielt wird?

CN: Wenn der letzte Vorhang der Saison fällt, ist nicht etwa Ruhezeit. Wie beim Fußball ist nach dem Spiel vor dem Spiel. Die Spielleitung, unsere Regis-

seurin und ein Kreis von 3 bis 5 Mitgliedern suchen dann nach neuen Theaterstücken. Wie in jeder Gruppe entwickelt bei der Suche so jeder seine Vorstellungen und Ideen, aber am Ende einigt man sich immer – immerhin schon zum 26. Mal. Im Sommer wird das neue Stück ausgesucht, die Rollen werden verteilt und die ersten Proben fangen Ende August an. Die heiße Phase beginnt im Dezember, zwischen Weihnachten und Silvester bauen wir jedes Jahr unsere Bühne im Gasthaus Rikkmeyer auf. Zur Bühne gehören natürlich auch noch Beleuch-



Seit Jahren die Regisseurin des Ensembles: Profi-Schauspielerin Susanne Habenicht.

tung, Tonalage und natürlich die Kulissen, Maske, Kostüme und Requisiten. Wir haben im Verein eine Gruppe, die sich um den Bühnenbau kümmert. Da sind handwerkliches Geschick und Kreativität, aber auch Improvisationstalent gefordert. Andere kümmern sich um den Entwurf und Druck der Plakate und Karten.

Wie sieht die Zukunft der Retzer-Bühne aus?

CN: Eine spannende Frage, und dafür haben wir auch Antworten. Unser Verein lebt ja von Spielern auf der Bühne und von den Helfern hinter der Bühne. Nach 25 Jahren sind wir ja nicht staubig geworden. Die heutigen Stücke sind anspruchsvoll und angepasst an die heutige Zeit. Unsere Truppe ist hochmotiviert. So langsam rückt die 2. und 3. Generation auf die Bühne. Es ist schön zu sehen, dass auch neue Mitglieder sich im Verein engagieren. In Zeiten wo Menschen Ihre Freizeit lieber vor dem Computer verbringen, sind wir eine echte Alternative Neues auszuprobieren und einen Verein zu erleben. Bei uns kann jeder mitmachen, der bereit ist, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, aber Spaß und Freude sollen bei der Retzer Bühne letztendlich immer im Vordergrund stehen. Aktuell denken wir darüber nach, ein breiteres Publikum anzusprechen. Wir wollen mit neuen Inhalten experimentieren, ohne bestehende Strukturen aufzugeben. Ziel soll es sein, sich der Öffentlichkeit mit neuen Angeboten zu präsentieren. Auftritte innerhalb des Stadtgebietes, im Rahmen des Kulturprogramms der Stadt, aber auch bei anderen Trägern sind angedacht. Ideen haben wir genug, jetzt geht es an die Umsetzung. Jetzt steht aber erstmal die neue Spielsaison auf dem Plan. Die Retzer Bühne fährt wieder zur Bestform auf und entführt Sie in die kurzweilige Welt des Laientheaterspiels. Wir laden jeden dazu ein!

Wir danken für das Interview.

Renate Selbach-Stiftung hat Arbeit aufgenommen

Lemgo. Motiviert durch das persönliche Engagement der in 2010 verstorbenen Ehefrau des Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Lemgo, Horst Selbach, hat dieser die Renate Selbach-Stiftung ins Leben gerufen. Die Stiftung hat ihren Sitz in Lemgo und verfolgt das Ziel unmittelbare und mittelbare finanzielle Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen sowie Familien und Erwachsenen der heimischen Region, die infolge ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Situation auf Hilfe angewiesen sind oder aufgrund einer wirtschaftlichen Notlage hilfsbedürftig sind, zu ermöglichen. Die Namensgeberin, Renate Selbach, hat sich Zeit ihres Lebens mit großem Engagement für Menschen in Not, ins-

besondere für Frauen und Kinder eingesetzt und sie hat dies unauffällig im Hintergrund getan. Die Stiftung beabsichtigt finanzielle Soforthilfe zu leisten, wenn andere Hilfesysteme nicht greifen oder nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Ebenso sind finanzielle Unterstützungen bei Therapien und Begleitmaßnahmen möglich. Von der teilweisen oder völligen finanziellen Förderung von Erholungsmaßnahmen für Kinderfreizeiten oder Familienreisen bis zur Unterstützung beim Erwerb von Kleidung, Hausrat sowie Spielgeräten und Spielsachen besteht Förderabsicht. Der Förderung von sozial benachteiligten Familien sowie Familien in Notlagen soll ein beson-

derer Augenmerk geschenkt werden.

Alle handelnden Personen in der Stiftung arbeiten ehrenamtlich. So kann Verwaltungsaufwand vermieden werden und Spenden können in voller Höhe zur Ausschüttung gelangen. Zustiftungen sind bei der Renate Selbach-Stiftung ebenso möglich wie Spenden, die direkt zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen verwendet werden können.

Die Kontoverbindung der Stiftung lautet 8888 bei der Sparkasse Lemgo (BLZ 482 501 10). Wer Näheres über die neue Stiftung erfahren will, kann sich gern an Stephan Eck, Treuhänder der Renate Selbach-Stiftung, (Tel.: 0 52 61 / 2 14 – 4 37) wenden.

Mal eben unter die Dusche

Barrierefreie Badezimmer für die Stiftsaltenwohnungen

Bad Salzuffen. Im Jahr 2009 schrieb die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einen Förderkredit für altersgerechtes Umbauen aus. Eine solche Chance konnte sich das Evangelische Stift zu Wüsten natürlich nicht entgehen lassen und ließ im Frühjahr 2010 die Badezimmer der Altenwohnungen am Stiftweg barrierefrei umbauen. Mal eben unter die Dusche, das war lange Zeit für die Bewohner der Altenwohnungen am Stiftweg nicht möglich. Hohe Einstiege ihrer Badewannen hinderten sie daran. „Anfang der 70er Jahre – als die Altenwohnungen gebaut wurden – hat man noch nicht an Menschen gedacht, die im Alter so lange selbstständig leben“, berichtet die 78-jährige Elfriede Koopmann. Über zwölf Jahre ist sie bereits in den Altenwohnungen des Evangelischen Stiftes zu Wüsten zuhause und weiß deshalb: „Viele von uns Bewohnern haben sich einen Umbau der Badezimmer herbeigesehnt. Aber als der Termin feststand, sorgte die positive Neuigkeit natürlich auch für Aufregung. Es überwog allerdings die Freude auf ein schöneres Badezimmer und vor allen Dingen auf die ebenerdigen Duschen!“

Im Großen und Ganzen ist die Sanierung problemlos verlaufen und die Bäder wurden fristgerecht fertiggestellt. Einige Bewohner nutzen die Ausweichquartiere, viele entschlossen sich aber in ihrer Wohnung zu bleiben und die auf jeder Etage provisorisch eingerichteten Toiletten zu benutzen. „Die unvermeidlichen Unannehmlichkeiten wurden – je nach Temperament – skeptisch, mit Gelassenheit oder unverwüstem Humor hingenommen“, schmunzelt Elfriede Koopmann und fügt hinzu: „Am wichtigsten ist, das Endergebnis stimmt!“ Sie ist sichtlich zufrieden mit den neuen in jeder Hinsicht barrierefrei beschaffenen Badezimmern. Zu diesen gehören neben den ebenerdigen Duschen, verbreiterte Türen für Rollstuhlfahrer ebenso wie ein unterfahrbares Waschbecken, eine erhöhte Toilette, rutschfeste Bodenfliesen und ein kipparer Spiegel. Ein neuinstalliertes Notrufsystem schafft Sicherheit. „Wenn ich in der Dusche falle, brauche ich nur

noch an einer Schnur zu ziehen und im Handumdrehen ist jemand bei mir“, freut sich Elfriede Koopmann. Ganz besonders freut sie sich aber auf den näch-

sten Sommer: „Wenn mir dann zu heiß wird, gehe ich mal eben unter die Dusche – ganz problemlos!“



Elfriede Koopmann freut sich über ihre neugewonnene Sicherheit beim Duschen. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen wurde ein Notrufsystem in den Bädern installiert.

Tier des Monats

Hallo, ich bin der Karu. Ein alt-deutscher Hütehund, der in 2007 geboren wurde. Bei meinem Vorbesitzer, einem Schäfer, arbeitete ich als hervorragender Hütehund, der es gewohnt war, täglich einen Bestand von 800 Schafen zu hüten. Als ich dann leider erblindete, brauchte mich mein Besitzer nicht mehr, ich sollte getötet werden. Ein Gnadenbrot hatte er für mich nicht vorgesehen. Leider ist eine Heilung ausgeschlossen, da ich an einer erblich bedingten Augenerkrankung leide, da ich aus einer Merle x Merle Paarung stamme. Natürlich bin ich komplett schmerzfrei und damit das auch so bleibt, be-



komme ich täglich Augensalbe. Ich intelligenter Altdeutscher habe gelernt, gut mit meiner Behinderung umzugehen. So, und nun suche ich, ein lernfreudiger Arbeitshund, ein neues Zuhause. Wichtig ist für mich ein angemessenes Betätigungsfeld – eventuell mit Fährtenarbeit oder Mantrailing (Anmerk. d. Red.: Personensuche über Geruchssinn). Erfüllt sich mein Wunsch auf ein neues Zuhause? Dann besucht mich schnell von Montag bis Samstag außer Donnerstag von 15 - 18 Uhr. Telefonische Infos gibt es unter 0 52 22 / 5 82 44 und auch unter www.tierheim-badsalzuffen.de gibt es reichlich Informationen.